

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

Medienmitteilung

Solothurn, 22. Januar 2018

Die Solothurner Filmtage empfehlen ein Nein zu No Billag

Ohne starken Service public sind der gesellschaftliche Zusammenhalt, die kulturelle Vielfalt und der Schweizer Film in Gefahr. Deshalb empfehlen die Solothurner Filmtage, am 4. März 2018 ein Nein zur No Billag-Initiative in die Urne zu legen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler Jean-Luc Bideau, Heidi Maria Glössner, Stefan Gubser, Max Hubacher und Sarah Spale machen sich in Solothurn am Mittwoch, 31. Januar 2018 im Rahmen einer performativen Aktion für die SRG stark. Schweizer Filmschaffende haben Kurzfilme mit dem Titel «Nein zu No Billag» vorbereitet und im Rahmen des Podiums «No Billag – No Film?» wird kontrovers diskutiert.

Die No Billag-Initiative zielt auf die Abschaffung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG). Eine Annahme der Vorlage würde auch 34 regionale Radio- und Fernsehstationen dem Untergang weihen.

Ein Nein zu No Billag ist ein Ja zum gesellschaftlichen Zusammenhalt

Das Zusammenleben von vielfältigen, oft unterschiedlichen Kulturen und Identitäten kann nur gelingen, wenn die Schweiz und ihre Geschichte kritisch hinterfragt, wenn ihre Kultur und ihre Kreativität gefördert, verbreitet, erneuert und reflektiert werden. Der Service public leistet einen unverzichtbaren Beitrag zu dieser «grossen Erzählung Schweiz». Die Solothurner Filmtage anerkennen die Rolle eines starken Service public für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Schweiz und sagen deshalb Nein zu No Billag.

1
2

Ein Nein zu No Billag ist ein Ja zur kulturellen Vielfalt

Die SRG ist in der mehrsprachigen Schweiz eine der wichtigsten Garantinnen für die kulturelle Vielfalt. Wenn audiovisuelle Informations- und Unterhaltungsangebote nur nach Rentabilität produziert werden können, wird es für die Sprachminderheiten schwierig, noch eine Stimme und Gehör zu finden. Die Solothurner Filmtage anerkennen die Rolle eines starken Service public für die kulturelle Vielfalt und sagen deshalb Nein zu No Billag.

Ein Nein zu No Billag ist ein Ja zum Schweizer Film

Der Schweizer Film ist Kulturgut, Zeitdokument und Wirtschaftsfaktor. Wie wichtig die SRG für das nationale Filmschaffen ist, spiegelt sich Jahr für Jahr im Programm der Solothurner Filmtage. Die SRG koproduzieren Dokumentarfilme, Spielfilme, Serien, Kurzfilme oder Virtual Reality-Projekte. Sollte die Initiative angenommen werden, käme dies einem Kahlschlag des audiovisuellen Sektors gleich, ganz besonders im Tessin, in der Romandie und in der rätoromanischen Schweiz.

SRF, RTS, RSI und RTR tragen massgeblich dazu bei, dass Schweizer Filme einem breiten Publikum zugänglich werden. 2016 wurden 336 Schweizer Filme insgesamt 757-mal im Programm der SRG ausgestrahlt. Schweizer Filme erreichten auf diesen Kanälen pro Sendung bis zu einer halben Million Zuschauer. Das ist mehr als eine wichtige Ergänzung zur Kinoauswertung des Schweizer Films. Die SRG ist zudem die Hauptmedienpartnerin der Solothurner Filmtage. Die Solothurner Filmtage anerkennen die Rolle eines starken Service public für den Schweizer Film und seine Verbreitung. Deshalb empfehlen die Solothurner Filmtage ein Nein zu No Billag.

Der Vorstand und die Direktion der Solothurner Filmtage

Felix Gutzwiller (Präsident), Klaus Fischer, Thomas Geiser, Peter Gomez, Rainer Portmann, Werner Swiss Schweizer, Res Strehle, Jacqueline Surchat, Seraina Rohrer (Direktorin)

Veranstaltungen an den 53. Solothurner Filmtagen

Spots «Filmschaffende gegen No Billag»

Die Gefahren der Volksinitiative aufzuzeigen, haben über 40 Filmschaffende unentgeltlich drei kurze Spots produziert. Diese behandeln die Privatisierung von öffentlichen Institutionen wie der Feuerwehr, der Schule und der Trottoirs. Mitgewirkt haben u.a. der Kameramann Felix von Muralt («Schellenursli», «Die Schwarzen Brüder») und die Schauspielerin Monika Gubser («Die Herbstzeitlosen», «Die letzte Pointe»). Regie führte Martin Guggisberg, der auch für die Drehbücher zuständig war.

Die Spots werden an den 53. Solothurner Filmtagen gezeigt. Weiterführende Informationen: <https://www.filmschaffende-gegen-nobillag.ch/>

Mittwoch, 31. Januar 2018, 13:00 – 14:15 Uhr, Kino im Uferbau

Podiumsdiskussion: No Billag – No Film?

Schweizer Filme – ob im Kino oder im Fernsehen – sind Kulturgut, Zeitdokumente und Wirtschaftsfaktor. Was würde eine Annahme der Initiative für Filmschaffende, Filmjournalisten oder Filmfestivals bedeuten? Befürworter und Gegner diskutieren.

Mit: Guido Bächler (Produzent), Joël Jent (Produzent SFP), Philipp Portmann (Filmjournalist SVFJ), Christian Riesen (Initiativkomitee) und Sven Wälti (SRG).
Moderation: Markus Spillmann (Präsident der Stiftung Schweizer Presserat)

Eine Veranstaltung des Schweizerischen Verbands der Filmproduzenten (SFP) und des Schweizerischen Verbands der Filmjournalisten und Filmjournalistinnen (SVFJ).

2
—
2

Mittwoch, 31. Januar 2018, 14:30 – 15:00 Uhr, Kino im Uferbau

Aktion «Nein zu No-Billag!»

Der Dachverband der Schweizer Filmbranche, Cinésuisse, stellt sich gegen die Abschaffung der SRG. Unter Mitwirkung der Schauspielerinnen und Schauspieler Jean-Luc Bideau, Heidi Maria Glössner, Stefan Gubser, Max Hubacher und Sarah Spale.

Auskünfte

Ursula Pfander

Attachée de presse

T +41 79 628 22 71

E presse@solothurnerfilmtage.ch